



Protokoll der 79. Sitzung des Quartiersbeirats Münzviertel

Montag, 28. Februar 2022, 19 Uhr
Digitale Sitzung mit BigBlueButton

TAGESORDNUNG

TOP 1: Formalitäten, Rückmeldung aus politischen Ausschüssen, Rückmeldung aus politischen Ausschüssen

TOP 2: Was läuft im Viertel? Aktuelle (halbe) Stunde

TOP 3: Verfügungsfondsansträge

Antrag 1/2022: MüRa Lastenräder fürs Münzviertel

Antrag 2/2022: Nicht-kommerzielles Straßenfest Münzviertel

Antrag 3/2022: Dauerausstellung in der ehemaligen Mädchenschule Rosenallee 11

TOP 4: Was bewegt der Quartiersbeirat? Kurzberichte und Austausch

- Finanzierungsstand Werkhaus Münzviertel
- Rückblick: Umgestaltung des Hamburger Hauptbahnhofs

TOP 5: Verschiedenes/Termine

Sitzungsleitung: Volker von Garnier

Zu TOP 1: Formalitäten und Rückmeldung aus politischen Ausschüssen

Volker von Garnier begrüßt die Mitglieder des Quartiersbeirats. Der Quartiersbeirat ist mit 10 Stimmen beschlussfähig. Die Tagesordnung wird mit der Änderung angenommen, dass der TOP 3 Verfügungsfondsansträge vor TOP 2 behandelt wird.

Das Protokoll der Sitzung vom 8.12.2021 wird abgestimmt.

- Herr Westphal hinterfragt eine Äußerung von Herrn Mathe auf Seite 6. Hier steht: *Das Beispiel der Bebauung am Schultzweg (Viva –con-Agua) hat gezeigt, dass Anliegen aus dem Viertel in der Planung berücksichtigt werden konnten und eine Bereicherung darstellen.*

Her Westphal weist darauf hin, dass es im Gespräch nicht um die Villa Viva von Viva con Agua, sondern um die Bebauung des Grundstücks der ehemaligen Schule für Hörgeschädigte gegangen sei. So erklären sich der anschließende Beitrag von ihm selbst und Max Müller.

Frau Böcker weist darauf hin, dass der Bezug in der Klammer als Nachtrag von Seiten des Fachamts Stadt- und Landschaftsplanung in das Protokoll aufgenommen wurde. Sie bietet an, einen Hinweis auf den Nachtrag und einen weiteren Nachtrag mit Hinweis auf den Bezug zum Grundstück der Schule für Hörgeschädigte aufzunehmen:

Das Beispiel der Bebauung am Schultzweg (Nachtrag SL: Viva –con-Agua) hat gezeigt, dass Anliegen aus dem Viertel in der Planung berücksichtigt werden konnten und eine Bereicherung darstellen.



Hamburg

Bezirksamt
Hamburg-Mitte

Nachtrag Quartiersbeirat: Durch den Nachtrag des Fachamts Stadt- und Landschaftsplanung mit Hinweis auf Viva con Aqua ist der Bezug zur nachfolgenden Anmerkung von Herrn Westphal und Herrn Müller nicht mehr stimmig. Es ging im Gespräch um das Gelände der ehemaligen Schule für Hörgeschädigte.

- Herr Leipzig bittet um eine Korrektur auf Seite 6: Statt Schulweg muss es Schulzweg heißen.

Das Protokoll der Sitzung vom 8.12.2021 wird mit den Änderungen beschlossen:

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Quartiersbeirat	10	0	0
davon Politik	2	0	0

Rückmeldungen aus politischen Ausschüssen

- Der Cityausschuss hat in seiner Sitzung am 08.02.2022 die Beiratsempfehlung 22-2630 Aufstellung eines Wertstoffcontainers in der Rosenallee - Quartiersbeirat Münzviertel vom 08.12.2021 einstimmig beschlossen.

Frau Böcker berichtet, dass Barbara von Oertzen, die im Bezirksamt Hamburg-Mitte als Regionalbeauftragte künftig als Schnittstelle für den Quartiersbeirat Münzviertel zuständig sein sollte, auf ihre bisherige Stelle zurückgekehrt ist. Die Stelle der Regionalbeauftragten ist noch nicht wieder neu besetzt worden. Beschlüsse können über Herrn Kay Müller in die politischen Gremien gegeben werden. Auch sind im Bedarfsfall Herr Borgwardt und Herr Zybarth ansprechbar.

Nachtrag: Künftiger, für den Quartiersbeirat Münzviertel zuständiger Regionalbeauftragter wird Herr Gordon Nelkner, Baudezernent im Bezirksamt Hamburg-Mitte sein.

Zusammensetzung des Quartiersbeirats

Es gibt einige offene Plätze im Quartiersbeirat. Felix Landsberg, Radküche, ist bereit, sich künftig als Mitglied des Beirats einzubringen. Frau Böcker reicht die aktuelle Liste der Mitglieder und offenen Mitgliedsplätze nach, so dass die neue Besetzung zur nächsten Sitzung geklärt werden kann.

TOP 2: Aktuelle (halbe) Stunde

Erinnerung an Hans-Jürgen Haberlandt

Hans-Jürgen Haberlandt ist am 27.1.2022 verstorben. Er war langjähriges Mitglied im Münzviertel-Beirat und Mitglied im Verein KuNaGe e.V.. Besonders intensiv war er seit vielen Jahren für das Werkhaus Münzviertel im Küchenkabinett. Er hat sich auf vielfältige Weise im Münzviertel engagiert, auch bei den Straßenfesten.

Der Quartiersbeirat erinnert im Gespräch an Herrn Haberlandt und drückt seine große Wertschätzung für ihn aus.

Nachtrag von Michel Chevalier

In memoriam Hans-Jürgen Haberlandt

When I first met Hans-Jürgen, and later watched him meet people I knew, I always saw the same pattern: friendly, and an open-eyed delight for experiments and turns unexpectedly subversive.

When he spoke, he was ready with his praise, but also cutting in ideological critique.

Always a defender of visibility and space for people from all places of the world in Hamburg, he did not hide his enmity for all kinds of nativism.

In an era of social media and superficial 'likes' he was analogue (and sometimes hard to reach, alas.)

In all the years of working beside his tireless effort to pull the Münzviertel Strassenfest off, I never saw him instrumentalize (or even nag) anyone in any way. People did what they were ready to and he picked up the slack with stoicism. When it was reeling into a danger zone, he made clear things were in jeopardy, but stayed (perhaps implosively) cool. Once, perhaps, he just vanished for two hours when things were looking bad on the big day. He deeply appreciated effort when he saw it, and his appreciation was long-lasting.

Hans-Jürgen had moved to St. Georg and was happy with his new surroundings when I last saw him in October. On January 27th, he collapsed in a supermarket not far from where he lived. Sudden, no chance for goodbyes, he will be missed.

Grundsteinlegung der Villa Viva am 1.4.2022.

Arndt Boehoff berichtet für Viva con Agua, Sophie Stammer ist Hauptansprechpartnerin bei Rückfragen: s.stammer@vivaconagua.org.

Am 1.4.2022, 13 Uhr wird die Grundsteinlegung der Villa Viva stattfinden. Dafür soll ein kleineres Zusammenkommen unter Berücksichtigung der Pandemie-Bedingungen stattfinden. Es wird auch Informationen zum Fortschritt des Projekts geben. Auf Nachfrage erläutert Herr Boehoff, es habe Verzögerungen durch Widerstände im Baugrund gegeben. Der Baufortschritt sei aber im Grundsatz zufriedenstellend. Problematisch seien explodierende Kosten in manchen Rohstoffbereichen.

TOP 3: Verfügungsfonds

Vorbehaltlich einer noch ausstehenden Projektabrechnung aus 2020 stehen im Verfügungsfonds 8.088,37 € zur Verfügung. Hintergrund der hohen Summe ist die Corona-Pandemie, die viele Projekte in den letzten zwei Jahren unmöglich gemacht hat.

Frau Böcker bittet um eine außerordentliche Beschlussfassung: Krankheitsbedingt musste die Erstellung der Info-Broschüren für das Werkhaus „Heft #6“ + Heft #7“ (Antrag Nr. 2/20) verschoben werden. Bisher ist Heft#6 fertiggestellt. Heft#7 ist in Arbeit und wird zeitnah fertiggestellt. Frau Böcker bittet den Quartiersbeirat darum, die Verlängerung der Abrechnung des Projekts bis Juni 2022 zu beschließen. Der Quartiersbeirat stimmt dem Antrag zu.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Meinungsbild	15	0	0
Quartiersbeirat	10	0	0
davon Politik	2	0	0

Antrag 1/2022 Radküche

Antragsteller: Felix Landsberg, Radküche Münze, Münzviertel Vernetzt e.V.

Antragssumme: 340,00 €

Gesamtkosten: 390,00 €

Im Münzviertel werden als niedrigschwelliges Mobilitätsangebot kostenfrei Lastenräder zur Verfügung gestellt. Um die Sicherheit der Lastenräder im Münzviertel weiterhin zu gewährleisten müssen defekte Komponenten ausgetauscht werden (Lager) und ein Hinterrad repariert werden. Für die Kosten der Ersatzteile sowie eines für die Reparaturen erforderlichen Schweißgeräts werden Verfügungsfondsmittel beantragt. Der Quartiersbeirat stimmt dem Antrag zu.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Meinungsbild	14	0	1
Quartiersbeirat	10	0	0
davon Politik	2	0	0

Antrag 2/2022 Straßenfest Münzviertel

Antragsteller: KuNaGe e.V.

Antragssumme: 1.500,00 €

Gesamtkosten: 4.520,00 €

Das 19. nicht-kommerzielle Straßenfest Münzviertel wird zugleich als 20-jähriges Jubiläum der Stadtteilinitiative Münzviertel für den Frühsommer geplant. Es soll im öffentlichen Raum rund um den Münzplatz stattfinden. Im Viertel und seinem nahen Umfeld gibt es viele städtebauliche Veränderungen, die die Vorstellungen der Bewohner*innen einer sozialverträglichen Stadtentwicklung weitestgehend ignorieren. Stattdessen öffnet diese Entwicklung Investoren Tür und Tor. Auf dem Fest feiern sich die Anwohner*innen selbst, genießen ein anspruchsvolles Musik- und Performanceprogramm sowie selbst gemachte internationale Leckereien.

Die auftretenden Künstler*innen erhalten pro Person eine Aufwandsentschädigung von 30,00 €, spielen selbstkreierte Stücke, es gibt keine „Cover-Bands“. Die Öffnung und Beteiligung vieler sozialer Einrichtungen (Werkhaus, Assistenz-Ost, Herz As, Haus Jona, der Schulhafen Hoffnungsorte, Bergedorfer Impuls, etc) ermöglicht allen Festbesucher*innen einen Einblick in deren Arbeit.

Die Öffnung und Beteiligung vieler sozialer Einrichtungen (Werkhaus, Assistenz-Ost, Herz As, Haus Jona, der Schulhafen Hoffnungsorte, Bergedorfer Impuls, etc) ermöglicht allen Festbesucher*innen einen Einblick in deren Arbeit.

Das quartiersbezogene Motto des Straßenfestes wird in einem der ersten Vorbereitungstreffen, zu welchem insbesondere alle Anwohner*innen des Münzviertels herzlich eingeladen sind, abgestimmt.

Der Quartiersbeirat stimmt dem Antrag zu.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Meinungsbild	15	0	0
Quartiersbeirat	10	0	0
davon Politik	2	0	0

Antrag 3/2022 Dauerausstellung in der ehemaligen Mädchenschule, Rosenallee 11

Antragsteller: KuNaGe e.V., Marko Burkart

Antragssumme: 1.800,00 €

Gesamtkosten: 1.800,00 €

Die Projektgruppe „Research-REmind-REact“ setzt sich für eine lebendigere und vielseitige Erinnerungskultur in Hamburg mit Fokus auf das Münzviertel und Hammerbrook ein. Nach der Edition der Forschungspublikation „“Research-REmind-REact“ Nationalsozialismus in Hamburg-Hammerbrook. Ein Erinnerungsort entsteht, Hamburg 2021“ in Kooperation mit dem Institut für Empirische Kulturwissenschaften der UHH und einer erfolgreichen gleichnamigen Veranstaltungsreihe im November 2021 soll nun eine

vierteilige Information-, Dokumentations- und Gedenkstätte im Gebäudekomplex der ehemaligen Volksschule für Mädchen in der Rosenallee 11 entstehen. Es handelt sich um eine über mehrere Etagen geplante Ausstellung mit einem besonderen Fokus auf die NS-Vergangenheit im Münzviertel und Hammerbrook. Forschungsergebnisse aus Seminararbeiten der Uni Hamburg als auch die Foto-, Video- und Audioaufzeichnungen der Veranstaltungsreihe fließen ein. Geplant sind großformatige, mit Texten und Bildern versehene Schautafeln an den Flurwänden des Treppenhauses in der Rosenallee 11. Bei der Rosenallee 11 handelt es sich in der Auffassung der Gruppe nicht nur um einen informationsvermittelnden Ort der Bildungsarbeit, sondern mit Blick auf die die Entrechtung und Verfolgungsgeschichte der beiden hier tätigen Lehrer*innen Bella Spanier und Recha Lübcke genauso um einen Erinnerungsort. (Weitere Informationen im Exposé im Anhang).

Auf Nachfrage erläutert Herr Burkart, der Vermieter sei informiert. Eine finale Zusage werde noch eingeholt. Die Mittel aus dem Verfügungsfonds werden benötigt für die Installation, Handwerksarbeiten und grafische Arbeiten, Tafeln und Druckkosten.

Die Öffentlichkeit wird informiert, eine Veranstaltung zur Bekanntmachung wird geplant. Herr Stietz-Leipnitz regt an, eine öffentliche Veranstaltung möglichst im Rahmen der Woche des Gedenkens im Bezirk Hamburg-Mitte vom 20.4.–8.5.2022 durchzuführen und in diesem Rahmen auch anzukündigen:

<https://gedenken-hamburg-mitte.de/>

Der Quartiersbeirat stimmt dem Antrag zu.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Meinungsbild	15	0	0
Quartiersbeirat	10	0	0
davon Politik	2	0	0

Zu TOP 4: Was bewegt der Quartiersbeirat?

Finanzierungsstand Werkhaus Münzviertel

Herr Westphal und Frau Puffert berichten. Frau Braun musste das Gespräch leider aufgrund technischer Probleme verlassen.

Seit einem Gespräch Ende 2021 mit einer Vertretung der BASFI, Frau Heitmann, sei die künftige Finanzierung des Werkhauses Münzviertel weiterhin offen. Derzeit werde eine Finanzierung über den europäischen Sozialfonds ESF in der neuen Förderperiode 2021-2027 geprüft. Ein Gespräch mit der Lawaetz-Stiftung sei geplant. Die Zeit dränge.

Zu Beginn der Arbeit im Werkhaus sei der Sozialraum noch ein anderer gewesen. Es habe noch nicht so viele Hotels, noch nicht so viel Beton gegeben. Frau Puffert weist darauf hin, dass die Not und der Bedarf viel größer geworden seien. Die Projektträger haben sich vorgenommen, in Zusammenarbeit mit der HCU eine Sozialraumanalyse zu machen, um den Bedarf und die Veränderungen fundierter beschreiben zu können. Die Aufgabe des Werkhauses sei eine öffentliche Aufgabe, die von der öffentlichen Hand grundfinanziert werden müsste.

Rückblick: Umgestaltung des Hamburger Hauptbahnhofs

Herr Westphal greift eine Anmerkung von Frau Metz, Leitung des Amts für Landesplanung und Stadtentwicklung bei der letzten Sitzung auf, nach der im weiteren Prozess der Umgestaltung des Hauptbahnhofs und dessen Umfelds die „sozialen Bezüge betrachtet werden und dabei die gesamte

Nachbarschaft des Hauptbahnhofs einbezogen werden“ sollte. Er würde gerne erfahren, wie dieser Prozess gestaltet wird.

Frau Böcker sagt zu, sich diesbezüglich an Frau Metz zu wenden.

Nachtrag: Frau Böcker hat Frau Metz angeschrieben. Frau Metz hat eine Rückmeldung angekündigt.

TOP 5: Verschiedenes/Termine

Als Terminvorschlag für die nächste Beiratssitzung prüft Frau Böcker, ob für den 13.6.2022 ein Raum gefunden werden kann.

Es gibt noch zwei abschließende Fragen, die Frau Böcker an das Bezirksamt Hamburg-Mitte bzw. an den Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer weiterleitet:

- Bezirksamt: Gibt es Informationen bzgl. der Baulücke Amsinckstraße 11: Wann wird diese geschlossen?

Nachtrag: Dem Bezirksamt Hamburg-Mitte liegen bezüglich der Baulücke Amsinckstraße 11 k e i n Bauantrag und auch sonst keinerlei weitere Erkenntnisse vor.

- Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer: Gibt es Informationen zur Dauer der Baumaßnahmen am Högerdamm?

Protokoll: Mone Böcker, TOLLERORT

Geschäftsführung: TOLLERORT entwickeln & beteiligen, mone böcker & anette quast gbr

Kontakt: Mone Böcker

Tel.: 040 – 3861 5595

Palmaille 96, 22767 Hamburg

E-Mail: mail@tollerort-hamburg.de